

Allgemeiner Blinden- und
Sehbehindertenverein
Berlin gegr. 1874 e. V. (ABS) V

10/2024



ABS) V-Vereinsnachrichten

Schwerpunktthemen:

- Festakt im Roten Rathaus am 17. Oktober:
„150 Jahre ABS) V“
- „Everguide“: Update mit elektronischem Blindenhund
- Angebote zum Kalenderjahr 2025

Inhalt

Editorial	4
Kompakt & Aktuell	5
Brückentag: ABSV-Geschäftsstelle bleibt geschlossen	5
Woche des Sehens: Diskussion zur ABSV-Geschichte und viel Kultur	5
150 Jahre ABSV – Festakt im Roten Rathaus	7
Ratgeber & Service	8
Das Kalenderjahr 2025	8
BVG-App im neuen Gewand	8
Dein Freund und Helfer	9
„Hereingeschaut ...“ – Beratungen zu vergrößernden Sehhilfen	10
Hilfsmittelausstellung 2024 beim ABSV	10
Mit dem elektronischen Blindenhund durchs Vereinshaus (Update)	11
Kultur & Freizeit	14
Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei	14
Windmühle oder aufs Handy schauen. Selbstverteidigung und Kampfkunst in Berlin	15
Richtigstellung	16
Quiz	17
Limerick	17
Braille-Wörterbuch zu verschenken	17
Schachpartner gesucht	17
Termine	18
Bezirks- und Stadtteilgruppen	18
Charlottenburg-Wilmersdorf	18
Friedrichshain-Kreuzberg	18
Lichtenberg	18
Marzahn-Hellersdorf	18
Neukölln	19
Pankow	19
Reinickendorf	20
Spandau	20
Steglitz-Zehlendorf	21
Tempelhof-Schöneberg	21
Treptow-Köpenick	22

Interessengruppen	23
Arbeitskreis Kultur und Freizeit	23
Arbeitskreis Verkehr, Umwelt, Mobilität	23
Eltern-Kind-Gruppe	23
Gruppe der Führungshaltenden	23
Hör-/Sehbehindertengruppe	24
iPhone-Stammtisch „Apfel-Kompott“	24
Mitteltreff	24
Seniorengruppe	24
Skatgruppe	25
VoiceOver-Stammtisch	25
Wandergruppe	25
Blickpunkt Auge	26
Vorträge	26
Selbsthilfetreffen	27
Beratungen	27
BVG-Mobilitätstrainings	28
Sport	29
Berliner Blinden-Tanzklub (BBTK) im BBSV	29
Showdown im BBSV	29
Qigong	29
Kulturkalender	30
Impressum	45

Editorial

**Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Hörerinnen und Hörer,**

vom 8. bis 15. Oktober findet wie jedes Jahr seit 2002 wieder die „Woche des Sehens“ statt. Das diesjährige Motto lautet: „Klar sehen“.

Hierbei geht es nicht nur um Sehkraft als Leistungsfähigkeit der Augen oder die Übermittlung visueller Eindrücke aus der Umwelt. „Klar sehen“ meint immer auch „durchblicken“, sich nichts vormachen (lassen), richtig von falsch unterscheiden, wichtig von unwichtig.

Auch der ABSV bietet zahlreiche Aktivitäten rund ums Thema Blindheit und Sehbehinderung an – unter gesundheitlich-medizinischem, psycho-sozialem, politischem und technisch-therapeutischem Aspekt, wo es um Hilfsmittel und deren fortlaufende Verbesserung geht.

So starten zum Beispiel im Oktober wieder Dr. Stefanie Holzapfels „Hereingeschaut ...“-Beratungen: Masterstudierende der Augenoptik/Optomietrie der Berliner Hochschule für Technik bestimmen Ihre Sehfähigkeit, Sie werden zu vergrößernden Sehhilfen beraten und erproben verschiedene Hilfsmittel. Wenn Sie Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und Erkennen von Anzeigetafeln haben oder stark geblendet sind, melden Sie sich im Sekretariat zur kostenlosen Beratung an.

Vielleicht haben Sie es auch schon in ähnlicher Weise erlebt, vielleicht direkt vor Ihrer Haustür: Wie andere auf uns reagieren, kann enorm erleichtern oder erschweren, wie wir mit einer Augenerkrankung im Alltag zurechtkommen, mit unumkehrbarer organischer Beeinträchtigung, die möglicherweise zunimmt. Manuela Myszkas Beitrag plädiert dafür, den Blindenstock zu nutzen, auch, um Mitmenschen ein Zeichen zu geben:

Ich bin ein Mensch mit starker Seheinschränkung, Achtung! Vermeide Kollision, bitte. Das Mitmenschliche, das soziale Zusammenleben, prägen uns stark. Kein Wunder, wir sind Menschen – Gemeinschaftswesen.

Nicht fehlen darf natürlich auch ein Ausblick auf den 17. Oktober: An diesem Tage steht der „Festakt 150 Jahre ABSV im Roten Rathaus“ im Kalender – für 200 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur, darunter auch ehrenamtlich sehr aktive Mitglieder des ABSV.

Sie erfahren als Erste und schon jetzt, was genau geplant ist.

Bleiben Sie mutig, stark und zuversichtlich, das wünscht Ihnen

Ihr Dr. Thomas Hiby ■

Kompakt & Aktuell

Brückentag: ABSV-Geschäftsstelle bleibt geschlossen

von Dr. Anita-Mathilde Schrupf

Am Freitag, 4. Oktober, bleiben die Geschäftsstelle sowie die Hilfsmittelberatungs- und -verkaufsstelle wegen des vorhergehenden Feiertags geschlossen.

Ab Montag, 7. Oktober, sind wir wieder wie gewohnt für Sie da. ■

Woche des Sehens: Diskussion zur ABSV-Geschichte und viel Kultur

von Paloma Rändel

Vom 8. bis 15. Oktober findet bundesweit die Woche des Sehens 2024 unter dem Motto „Klar sehen“ statt. Sie möchte Menschen mit Sehverlust Mut machen und sie unterstützen – ein Anliegen, das dem ABSV nicht nur in der Woche des Sehens am Herzen liegt, es ist das Ziel unseres Vereins seit seiner Gründung vor 150 Jahren.

Deshalb starten wir zum Auftakt der Aktionswoche mit einer Vorstellung unserer Festschrift zur 150-jährigen Geschichte unseres Vereins, die erläutert, was der Verein im Laufe seiner Geschichte geleistet hat und wie sich die Aufgaben den jeweils aktuellen Erfordernissen angepasst haben.

Außerdem haben Mitglieder für Mitglieder sehr interessante Veranstaltungen organisiert, zu denen Sie herzlich eingeladen sind.

Hier das Programm im Überblick:

- **Dienstag, 8. Oktober,**
16:30 Uhr
„Ansichten – Aussichten“,
150 Jahre gelebte Selbsthilfe

Ein Jahr lang hat sich eine Arbeitsgruppe Gedanken gemacht, wie man die 150-jährige Geschichte des ABSV in gut

lesbarer Form darstellen kann. Kommen Sie mit Teilnehmenden der Arbeitsgruppe ins Gespräch und erfahren Sie mehr über Ihren Verein.

Ort: ABSV-Vereinshaus

- **Dienstag, 8. Oktober,
18:30 Uhr
Wolf-Kultur „Von Melodie zu Melodie“**

Reinhard Walter wird das Restaurant „Scheune“ am S-Bahnhof Grunewald in eine Piano-Bar verwandeln.

Ort: Restaurant „Scheune“,
Eichkampstraße 155, 14055 Berlin

- **Mittwoch, 9. Oktober,
18:00 Uhr:
Konzert-Lesung „Oppenheimer Projekt“**

Die Veranstaltung warnt vor Zerstörung und mahnt ein friedliches Miteinander an – mit Hans Pöthko, Nic und Bedia Kunz von der Band PCFC (Pocketcoffee-Fanclub).

Ort: ABSV-Vereinshaus

- **Samstag, 12. Oktober,
14:00 bis 15:30 Uhr
„Die deutsche Filmgeschichte zum Anfassen“**

Letzte Tastführung mit Anja Winter vor der Schließung des Museums am Potsdamer Platz

Ort: Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

- **Dienstag, 15. Oktober,
18:00 Uhr
„Mit den Fingern die Welt entdecken“**

Theaterstück über Louis Braille von Gerhard Moses Heß nach Motiven des

Romans „Eine Fingerkuppe Freiheit“
von Thomas Zwerina
Ort: ABSV-Vereinshaus

Mehr zu den Veranstaltungen in der Woche des Sehens und darüber hinaus finden Sie in unserem Kulturkalender in dieser Ausgabe sowie unter www.absv.de/termine/kultur ■

150 Jahre ABSV – Festakt im Roten Rathaus

von Joachim Günzel und Paloma Rändel

Nach unserem fröhlichen Sommerfest auf dem Vereinsgelände am 5. Juli geht unser Jubiläumsjahr in die nächste Runde. Am 17. Oktober findet eine Festveranstaltung im Roten Rathaus statt, dem Dienstsitz des Regierenden Bürgermeisters und des Senats von Berlin. Für diesen besonderen Anlass wird dem ABSV der Festsaal des prestigeträchtigen Gebäudes überlassen. Die Schirmherrschaft über unsere Jubiläumsveranstaltung hat der Regierende Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner, übernommen, der bereits in unserer Festschrift den 150. Geburtstag des ABSV mit einem Grußwort gewürdigt hat.

Von Vorstand und Geschäftsführung eingeladen sind rund 200 Personen, darunter ehrenamtlich aktive Mitglieder des ABSV, die Vorsitzenden und Geschäftsführer des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes und seiner Landesverbände, Gäste aus unseren Tochterunternehmen und befreundeten Organisationen sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur.

Zwischen den Grußworten spielt Rainer Husel (Marburg) einzelne Musikstücke. Für gute Laune sorgt das Musik-Satire-Duo Plückhahn & Vogel. Die blinde Moderatorin Dörte Maack führt unterhaltsam durch den Abend. Auch audiodeskriptive Beschreibungen wird es geben. Natürlich ist auch für Speisen und Getränke gesorgt.

Der Veranstaltungsort wurde nicht zufällig gewählt. Das Rote Rathaus, benannt nach seiner markanten roten Ziegelfassade, ist mit seinem 74 Meter hohen Turm ein markantes

Wahrzeichen Berlins. Außerdem ist das Rathaus, es wurde von 1861 bis 1869 erbaut, nur wenige Jahre älter als der ABSV. Die großen politischen Ereignisse der letzten 150 Jahre, die sich in der Geschichte unseres Vereins widerspiegeln, haben ihre Spuren auch in der Chronik und an den Um- und Ausbauten des Roten Rathauses hinterlassen. In Folge der Teilung Berlins tagte der Ost-Berliner Magistrat im Roten Rathaus und der West-Berliner Senat im Rathaus Schöneberg. Seit 1991 dient das Rote Rathaus wieder als gemeinsamer Regierungssitz. Nach der Wiedervereinigung erfolgten umfangreiche Modernisierungs- und Umbauarbeiten, in denen das denkmalgeschützte Gebäude unter anderem mit verglasten Aufzugstürmen in den Innenhöfen ausgestattet wurde.

Das Rathaus befindet sich unweit vom S- und U-Bahnhof Alexanderplatz. Seit Ende 2020 hat das Rote Rathaus mit der Verlängerung der U-Bahn-Linie U5 bis Hauptbahnhof eine eigene U-Bahnstation direkt vor dem Eingang.

Das Rote Rathaus kann übrigens Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00 bis 18:00 Uhr besichtigt werden, falls es nicht temporär wegen einer Veranstaltung geschlossen ist. Rufen Sie am besten vorab an unter Telefon: 030 90 26-20 32.

Mehr Infos unter: www.berlin.de/rbmskzl/service/rotes-rathaus/ ■

Ratgeber & Service

Das Kalenderjahr 2025

von Katharina Diekhof

ACHTUNG – Zeitumstellung: Die Uhren werden auf Winterzeit umgestellt. Am Sonntag, dem 27. Oktober, werden die Uhren um eine Stunde von 3:00 auf 2:00 Uhr zurückgestellt.

Der Herbst ist gekommen und damit die Zeit, sich um einen neuen Kalender zu kümmern. Wer gerne etwas über den Giraffenhalskäfer, die Falkland-Dampfschiffente, die Bienenelfe oder den Nelson-Nasenbär erfahren möchte, der wird sich über unseren Reliefkalender „Einzigartige Pflanzen und Tiere“ freuen. Zusätzlich können wir Ihnen in diesem Jahr auch einen Reliefkalender über die einheimische Pflanzenwelt und einen mit dem Thema „Sprichwörter“ anbieten.

Bei allen Reliefkalendern sind die zwölf Motive nicht nur gut sichtbar, sondern auch fühlbar. Texte in Braille und Großschrift erläutern die Abbildungen auf den Kalenderblättern.

Der ABSV-Punktschrift-Taschenkalender mit den Zwischenblättern für eigene Notizen kostet diesmal 7,00 Euro. Wenn Sie ihn wie gewohnt zugeschickt bekommen möchten, melden Sie sich bitte in der Hilfsmittelberatung oder im Sekretariat.

Der Großdruck-Wandkalender in der Größe DIN A3, bei dem pro Blatt eine ganze Woche

abgebildet wird, kostet in diesem Jahr 18,00 Euro. Für 15,00 Euro bekommen Sie den Großdruck-Tischkalender in DIN A4-Querformat, bei dem alle Tage einer Woche untereinander angeordnet und mit kräftigen Linien getrennt sind. Den kleinen Großdruck-Taschenkalender mit den Maßen 12 x 14 cm können Sie bei uns für 14,00 Euro erwerben.

Ebenfalls wieder im Angebot haben wir den Großdruck-Terminplaner XXL in DIN A4. Aufgeschlagen bietet er viel Platz für eigene Notizen und einen guten Überblick über die ganze Woche. Auf der linken Seite befinden sich die ersten drei Tage der Woche, auf der rechten Seite die restlichen.

Leider standen bei Redaktionsschluss noch nicht alle Preise fest. ■

BVG-App im neuen Gewand

von André Steinmetz und Thomas Schmidt

Die App der BVG, „BVG Fahrinfo“, präsentiert sich im neuen Design und mit neuen Funktionen. Es gibt nur noch drei Programmteile: „Fahrplan“, „Tickets“ und „Service“.

Bei „Fahrplan“ lassen sich Fahrverbindungen unter Beachtung der Barrierefreiheit anzeigen. Es gibt viele Einstellmöglichkeiten, um sich das Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erleichtern: nur Direktverbindungen anzeigen, längere Umsteigezeiten

einplanen oder Umstiegsort ausschließen. Als Favoriten lassen sich die wichtigsten Fahrverbindungen speichern.

Bei „Tickets“ kann man die passenden Fahrscheine für die Reise buchen.

Unter „Service“ findet man die aktuellen Störungsmeldungen sowie hilfreiche Telefonnummern für den Notfall.

Selbstverständlich kann man auch nur nach Abfahrtszeiten suchen, zum Beispiel von der Starthaltestelle.

Wir bieten Ihnen dazu und zu allen anderen Fragen rund um das Smartphone Schulungen im ABSV-Vereinshaus an.

Schulungsbeitrag pro Stunde: 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 30,00 Euro für alle anderen.

Termine und weitere Infos zum Schulungsinhalt erhalten Sie bei:

Thomas Schmidt (iWelt)
Telefon: 030 895 88-102,
E-Mail: thomas.schmidt@absv.de

André Steinmetz (aWelt)
Telefon: 030 895 88-104,
E-Mail: andre.steinmetz@absv.de ■

Dein Freund und Helfer

von *Manuela Myszka*

Hier ist nicht die Polizei gemeint – die hilft meistens nicht, wo man sich das im Fußverkehr mit seinen zunehmenden Regelverstößen durch Rad- oder E-Roller-Fahrende auf Gehwegen wünschen würde. Wenn man als Fußgänger durch eine Kollision leicht zu Schaden kommen kann, lautet die Frage nach Hilfe zur Selbsthilfe: Bin ich denn für andere als sehbehinderter Mensch erkennbar?

Wer mir auf zwei Rädern auf dem Gehweg entgegenkommt, wird nämlich erwarten, dass ich der Gefahr rechtzeitig ausweiche. Erst ein schmerzhaftes Aufeinandertreffen zeigt beiden Beteiligten aber, dass hier ein Missverständnis vorlag: Der vermutete freie Weg war gar nicht frei beziehungsweise wurde nicht durch einen beherzten Sprung zur Seite frei geräumt.

Wer vom „Klar Sehen“ doch sehr weit entfernt ist, wird aber in der diesjährigen „Woche des Sehens“ mit dem konstanten Motto des 15. Oktobers daran erinnert, dass es etwas gibt, das einem helfen könnte: der weiße Stock. Was Blinden als anerkanntes Verkehrsschutzzeichen dient, hilft aber auch allen anderen, die Menschen zu erkennen, die nicht die erwartbaren Reaktionen wie bei anderen Verkehrsteilnehmern zeigen können und auf die daher besonders geachtet werden muss.

Auch wenn die oft beklagte Rücksichtslosigkeit dadurch sicher nicht beseitigt werden wird, kann man doch feststellen, dass der Respekt vor so einem Stock durchaus vorhanden sein kann. Schließlich merkt so mancher, der sich auf zwei Rädern mit uns als Stockpendlern auf Kollisionskurs begibt, dass ein Ausweichen erforderlich ist, weil

sich sonst das vermeintliche Recht des Stärkeren schnell ins Gegenteil verwandelt.

Das Erkennen der eigenen Grenzen, aber auch der Möglichkeiten, die nachteilige Situation zu verbessern, ist gerade für Menschen mit einem noch teilweise nutzbaren Sehrest angeraten. Je öfter man die Vorzüge des Stocks erlebt, der einem auch das Erkennen von Hindernissen durch Tasten erleichtert, wird vielleicht zugeben: Der Stock ist nützlich – und so kann man sich mit diesem guten Helfer irgendwann auch anfreunden. ■

„Hereingeschaut ...“ – Beratungen zu vergrößernden Sehhilfen

von Dr. Stefanie Holzapfel

Haben Sie manchmal Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und Erkennen von Anzeigetafeln oder sind stark geblendet? Dann melden Sie sich doch beim ABSV zu einem kostenlosen Beratungstermin an! Masterstudierende des Studiengangs Augenoptik/Optomietrie der Berliner Hochschule für Technik (BHT) bieten im Oktober im ABSV-Vereinshaus wieder einige zusätzliche Termine für Beratungen zu vergrößernden Sehhilfen an.

Im Rahmen eines ca. einstündigen Beratungsgesprächs wird zunächst Ihre Sehfähigkeit bestimmt. Anhand der Ergebnisse werden verschiedene Hilfsmittel erprobt und es wird eine Einführung in deren Handhabung gegeben. Nachfolgend erhalten Sie einen ausführlichen Beratungsbericht, den Sie Ihrem Augenarzt oder Augenoptiker vorlegen können.

Zur Terminvereinbarung melden Sie sich bitte telefonisch im Sekretariat unter 030 895 88-0. ■

Hilfsmittelausstellung 2024 beim ABSV

von Thomas Schmidt

In diesem Jahr veranstaltet der ABSV eine Hilfsmittelausstellung für blinde und sehbehinderte Menschen mit dem Schwerpunkt: Allgemeine Hilfsmittel und Dienstleistungen.

Wann: **Mittwoch, 20. November**
von 10:00 bis 18:00 Uhr und

Donnerstag, 21. November
von 10:00 bis 16:00 Uhr.

Ort: **Haus der Berliner Blinden- und
Sehbehinderten (ABSV),**

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
(Nähe S-Bahnhof Grunewald).

Im Fokus stehen allgemeine und optische Hilfsmittel, technische Hilfsmittel für Einkauf, Haushalt und Orientierung, Blindenlangstöcke, Lupen und Beleuchtung.

Darüber hinaus gibt es Informationen zu Berufsförderung, Begleitservices, Wohnen und Pflege, barrierefreien Kultur-, Freizeit- und Reiseangeboten sowie Hörbüchern, Braille- und Tastmedien.

Die Kantine lädt an beiden Tagen zur Stärkung ein.

Der Eintritt ist kostenfrei; eine Anmeldung für Ihren Besuch ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Thomas Schmidt und Marina Rakow
Telefon: 030 895 88-102
E-Mail: thomas.schmidt@absv.de ■

Mit dem elektronischen Blindenhund durchs Vereinshaus (Update)

von Peter Woltersdorf

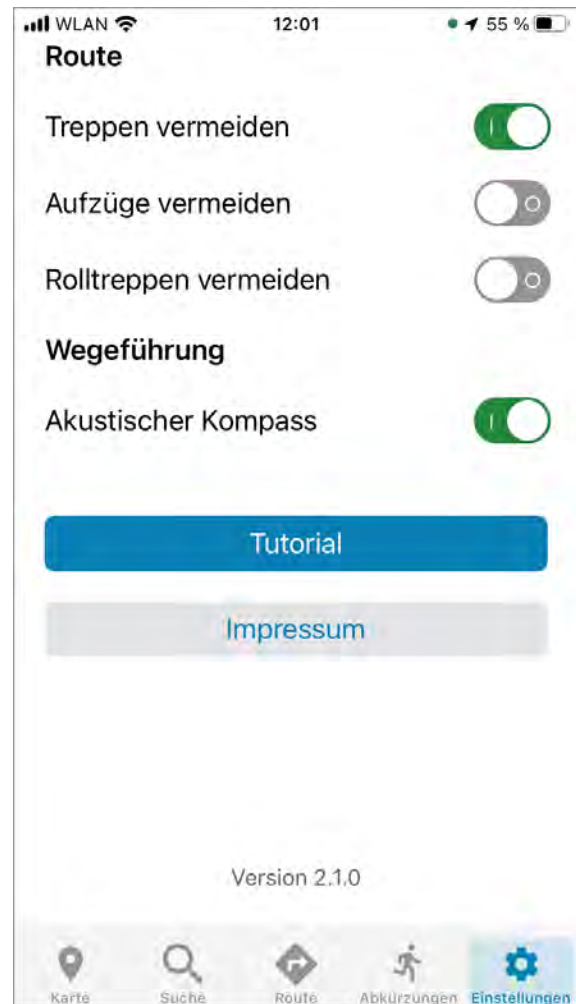
In den Vereinsnachrichten November 2020 hatten wir Ihnen das Navigationssystem Everguide vorgestellt, das bei uns für Tests installiert wurde. Nach einigen Weiterentwicklungen läuft das System jetzt zufriedenstellend und kann im Einsatz bei uns erprobt werden. Bei zwei Vorführungen im Rahmen unseres Sommerfestes zum 150-jährigen Bestehen konnten ca. 15 Interessierte schon einen ersten Eindruck erhalten.

Doch zunächst ein Rückblick: Im Gegensatz zu den beiden bisher hier im Test befindlichen Apps „MindTags“ und „Blindsquare Event“ bietet Everguide eine tatsächliche Navigation von A nach B – so, wie man sie aus dem Auto gewöhnt ist. Die anderen Apps greifen systembedingt lediglich auf verbale Wegebeschreibungen zurück und haben somit bezüglich der Leitung gewisse Nachteile. Everguide benutzt für die Positionsbestimmung die Frontkamera und scannt damit flach an der Decke angebrachte Markierungen ein.

Die Navigation erfolgt über Sprachansage der Richtung, Klickgeräusche bei Abweichung von der Strecke oder für Sehbehinderte mit einer Pfeildarstellung.

Zur Vorgehensweise (hier für iOS dargestellt, bei Android kann es leichte Abweichungen geben): Nach dem Download der App erfolgt die erste Einrichtung über ein Tutorial, bei der man die Kamera und die Ortungsdienste freigeben muss. Beides ist für die Navigation unerlässlich.

Anschließend wird über das Sehvermögen abgefragt, ob man einen Screenreader nutzt oder auf hohe Kontraste angewiesen ist. Im nächsten Schritt kann man angeben, ob man in der Mobilität eingeschränkt ist, und danach kann man einstellen, ob Treppen, Rolltreppen oder Aufzüge benötigt werden oder vermieden werden sollen.



Screenshot des Menüs „Einstellungen“. Alle Fotos in diesem Beitrag: ABSV/Woltersdorf

Anschließend wird die Art der Navigation ausgewählt: Ein „akustischer Kompass“ kann hinzugeschaltet werden und zeigt mit Klickgeräuschen Abweichungen von der korrekten Laufrichtung an. Eine minimierte Pfeilansicht kann für Sehbehinderte alternativ zur Kartenansicht hilfreich sein. Eine

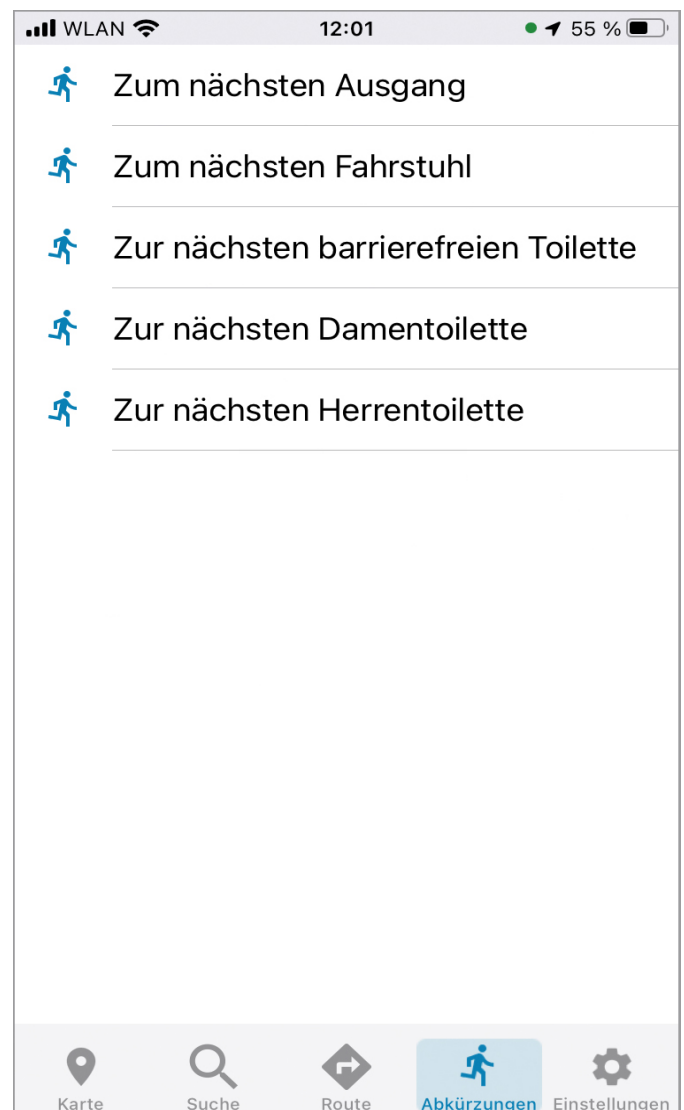
Sprachausgabe kann ebenfalls unabhängig von VoiceOver oder TalkBack aktiviert werden. Alle diese Einstellungen sind auch über die Bedienoberfläche jederzeit zugänglich. Auch das Tutorial kann darüber nochmals gestartet werden.

Nach dem Start der App vor Ort bei uns im Vereinshaus sucht die App nach dem ersten an der Decke montierten QR-Code hinter dem Eingang. Sobald der Kontakt gefunden ist, wird die auf dem Server vom Fraunhofer-Institut hinterlegte Karte in die App geladen und es kann losgehen.



ABSV-Vereinshaus: QR-Code an der Decke im Flur in Laufrichtung Foyer.

Nun hat man die Möglichkeit, über den Suchen-Tab ein Ziel aus einer Liste aller Räume auszuwählen. Hierbei wird erst die derzeitige Etage angezeigt und danach die anderen. Im Suchfeld am oberen Rand kann außerdem manuell oder über Spracheingabe ein Ziel eingegeben werden, hierbei werden die Namen von Mitarbeitenden oder auch die einer Abteilung angenommen. Über den unteren Tab „Abkürzungen“ gelangt man schnell zum nächsten Ausgang, Fahrstuhl oder WC.



Screenshot des Tabs „Abkürzungen“.

Wenn das Ziel ausgewählt ist, startet die Navigation in der bevorzugten Darstellung (Karte oder Pfeil) und mit Sprachansage und/oder akustischem Kompass. Es werden direkt die ersten Wegabschnitte angesagt, man muss also von Anbeginn an aufmerksam sein.

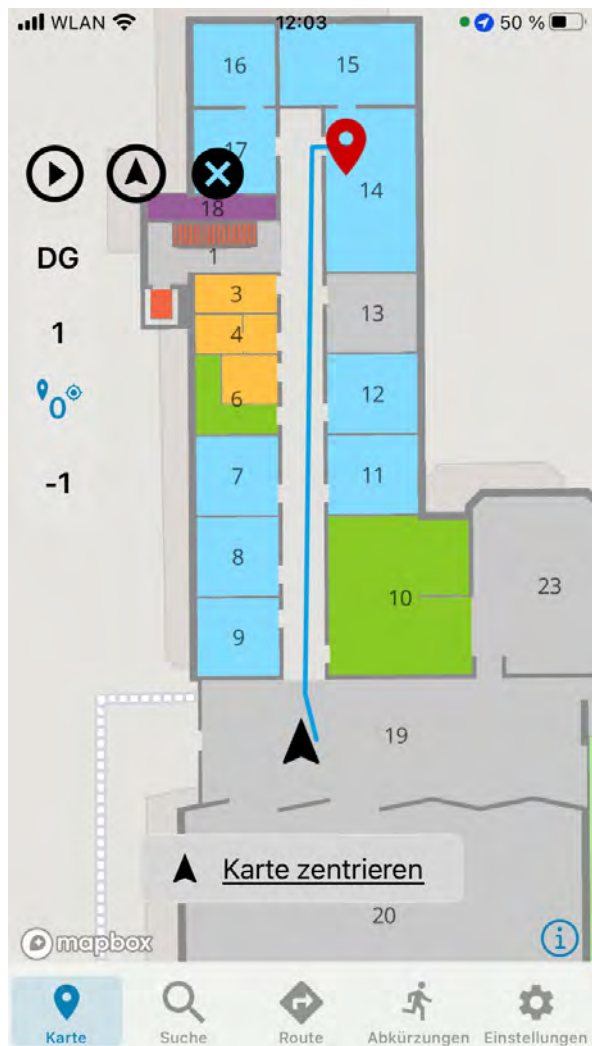
In der Routendarstellung kann auch die Sprachausgabe ein- oder ausgeschaltet und die Ansicht gewechselt werden. Der akustische Kompass muss über das Einstellungs-menü aktiviert werden – was aber auch während der laufenden Navigation möglich ist. Über den Tab „Route“ lässt sich zusätzlich eine verbale Wegebeschreibung abrufen, die dann von VoiceOver oder TalkBack vorgelesen werden kann. Das stellt eine weitere Navigationsmöglichkeit dar, wenn auch nicht so komfortabel.

Bitte lassen Sie sich nicht durch die Raumnummern irritieren, die teilweise mit angesagt werden. Sie sind für die Erstellung der Karte wichtig, spielen bei uns im Hause aber keine Rolle – anders als beispielsweise bei Bürgerämtern, bei denen die Namen der Mitarbeitenden nicht in die Datenbank eingepflegt sind.

Im Treppenhaus wird auf dem Bildschirm ein Hinweis eingeblendet, dass man den Handlauf nutzen soll.

Am Ziel angekommen verkündet Everguide, dass Sie Ihr Ziel erreicht haben. Zur Kontrolle können Sie nun noch durch unsere Türschilder mit erhabener Profilschrift und Brailleschrift eine Bestätigung erhalten.

Da die Einrichtung für unser Haus als Testobjekt erfolgte, würden das Fraunhofer-Institut und wir uns über Anmerkungen und Hinweise freuen. Bitte schicken Sie diese an peter.woltersdorf@absv.de.



Screenshot Navigationsroute vom Foyer zum Sekretariat.

In unserer Beratungstätigkeit ist es aber noch wichtig, zu erwähnen, dass solche digitalen Lösungen keineswegs die bauliche Barrierefreiheit ersetzen können, sondern nur eine hilfreiche Ergänzung sind.

Everguide ist für Smartphones mit iOS oder Android über den jeweiligen App-Store erhältlich:

iOS: <https://apps.apple.com/de/app/everguide-navi/id1459865494>

Android: <https://play.google.com/store/apps/details?id=de.everguide.indoor.navi-gation&hl=de> ■

Kultur & Freizeit

Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei

von *Angela Schmielewski*

Jani Friese – Wo das Meer auf Hoffnung trifft

Als Romy auf Norderney dem attraktiven Jakob begegnet, ist es mit der Ruhe vorbei. Grund dafür ist nicht nur seine charmante Art, sondern ebenso ein siebzig Jahre alter Brief, der eines Tages in den Briefkasten ihrer Ferienunterkunft flattert. Wenig später tauchen weitere Briefe auf. Sie stoßen auf ein dunkles Kapitel aus der Vergangenheit, das ihnen unter die Haut geht und ihr eigenes Leben für immer verändert.

Sprecherin: Cornelia Tillmann,
Spieldauer: 8:49 h,
Bestell-Nr.: 29386

Lilli Beck – Wenn die Hoffnung erwacht

Deutschland 1947: Nora lernt auf einer Silvesterfeier den attraktiven US-Officer William kennenlernt. Als sie ein Kind erwartet und William in die USA zurückbeordert wird, bleibt ihr nichts anderes übrig, als Farbe zu bekennen. Ein befreundeter Banker bietet an, Nora zu heiraten und die Schulden der Familie zu tilgen. Doch Nora flieht mit ihrem Sohn nach München. Dort nimmt ihr Schicksal eine überraschende Wendung ...

Sprecherin: Kerstin Hoffmann,
Spieldauer: 14:35 h,
Bestell-Nr.: 28199

Markus Wüest – Haarprobe

Nach dem unerwarteten Tod seines Vaters kehrt der erfolgreiche Coiffeur David Friedrich von Berlin in seine Heimatstadt Basel zurück. Ursprünglich nur zur Beerdigung und Abwicklung der Formalitäten angereist, beschließt er, den Coiffeursalon des Vaters zu übernehmen. Als er dort beschriftete Haarsträhnen von Kundinnen findet, verdächtigt er seinen Vater, eine spezielle Obsession gepflegt zu haben. Doch hinter den Haarproben steckt mehr, wie er bald herausfindet.

Sprecher: Andreas Storm,
Spieldauer: 6:57 h,
Bestell-Nr.: 29312

Rebekka Eder – Hyazinthenschwestern

Berlin, 1848: Früher waren die fünf Sonntag-Schwestern unzertrennlich, doch seit dem Tod ihres Bruders Heinrich steht ein dunkles Geheimnis zwischen ihnen. Außerdem ist die Familie drauf und dran, die Felder zu verkaufen. Alba versucht, mit ihren Schwestern Frieden zu schließen und für den Erhalt von Boxhagen zu kämpfen. Bis eines Morgens ein Fremder in ihrem Blumenbeet liegt, der vorgibt, der neue Gärtner zu sein ...

Sprecherin: Vanida Karun,
Spieldauer: 12:40 h,
Bestell-Nr.: 29385

Rebekah Stoke – Die Mutter

Gayle und Sergio Ternetts wohnen in einer Villa in Ruston, Louisiana. Eigentlich fehlt es Gayle an nichts, nur der sehnliche Kinderwunsch bleibt unerfüllt. Doch eines Abends steht ein Karton mit einem Säugling vor ihrer Tür und das Paar nimmt den kleinen Ryan auf. Als Gayle wieder arbeiten möchte, engagiert sie die junge Ava McClaire als Nanny für Ryan. Erst, als es zu einem Todesfall kommt, muss Gayle erkennen, dass ihre Nanny ein schreckliches Geheimnis verbirgt ...

Sprecher: Omid-Paul Eftekhari,
Spieldauer: 12:32 h,
Bestell-Nr.: 29387

Sophie Cousens – Alles beginnt mit dir und mir

Laura ist nicht nur Redakteurin bei einem Lifestyle-Magazin, sondern auch eine hoffnungslose Romantikerin. Bei einer Reise auf die malerische Kanalinsel Jersey erwischt sie am Gepäckband aus Versehen den falschen Koffer. Als sie ihren Irrtum bemerkt, stellt sie fest: Dieser Koffer muss ihrem Seelenverwandten gehören! Sie macht sich auf, den geheimnisvollen Unbekannten zu finden - und mit ihm ihr großes Happy End. Doch was, wenn das Schicksal ganz andere Pläne für sie hat?

Sprecherin: Rose Vischer,
Spieldauer: 11:16 h,
Bestell-Nr.: 27699 ■

Windmühle oder aufs Handy schauen. Selbstverteidigung und Kampfkunst in Berlin

von Reiner Delgado

Im Rahmen der Zusammenarbeit von DBSV und Ju-Jutsu Verband lernen sehbehinderte und blinde Menschen, sich im Notfall zu verteidigen. Weitere Seminare folgen. Ende Juni liegen in einer Turnhalle in Lichtenrade die Judomatten bereit. Carsten Prüßner vom Deutschen Ju-Jutsu Verband, Trainer aus Berlin und 20 sehbehinderte und blinde Personen jeden Alters nicht nur aus Berlin haben sich getroffen, um sich besser wehren zu lernen. Das gibt Selbstvertrauen und macht vor allem auch Spaß.

Wie befreie ich mich, wenn ich mit zwei Händen am Handgelenk festgehalten werde? Ganz einfach: Ich greife in den Nikolaussack. Das bedeutet: Ich stelle mir vor, die Arme des Angreifers sind eine runde Öffnung. Darin steckt meine festgehaltene Hand. Mit der anderen Hand fasse ich die Finger und ziehe die Hand zu mir; dabei gehe ich einen Schritt zurück. Meine Hebelwirkung ist so gut, dass niemand mich dann noch festhalten kann.

Klar: Wenn der Angreifer ein bisschen anders zugreift, funktioniert der Nikolaus-trick nicht mehr. Dann braucht man andere Kniffe. Von diesen wurden im Seminar viele, aber natürlich längst nicht alle gezeigt. Aber man bekommt einen Eindruck, wie man sich befreien und zeigen kann: Ich bin nicht so hilflos, wie du denkst. Das reicht oft schon, dass jemand von einem Angriff ablässt.

Würgt mich jemand von der Seite, dann drehe ich den gestreckten Arm nach hinten oben im Kreis wie eine Windmühle und

nach vorne unten. So hebele ich die Hände des Angreifers von meinem Hals weg. Auch eine Methode, jemanden zu Boden zu werfen, wurde geübt. Alle Techniken können auch von Menschen mit wenig Fitness und Kraft ausgeübt werden.

Alle Teilnehmenden erfuhren, dass sie sich nicht hilflos fühlen müssen, sondern sich wehren können - auch mit einer lauten Stimme, die „Nein“ ruft. Das ist keine Rettung in jeder Lebenslage, aber es hilft, selbstbewusst durchs Leben zu gehen.

Und es macht Lust auf mehr. Selbstverteidigung und Ju-Jutsu können alle lernen und trainieren unabhängig von Sehvermögen, Alter, Kraft und Fitness. Die Ju-Jutsu Vereine in Berlin freuen sich auf alle, die mit trainieren wollen. Welcher Verein in der Nähe ist, weiß der Berliner Verbandspräsident Ernst Graf von Schwerin, Telefon: 030 742 36 67
E-Mail: praesident@ju-jutsu-berlin.de

Auch weitere Workshops- und Trainingsformate sind in Vorbereitung.

Und warum soll man bei Angriffen aufs Handy schauen? Mit derartigen Eselsbrücken kann man sich eine Technik einfach besser merken. Fasst der Angreifer (meistens sind es ja Männer) mit seiner rechten Hand mein rechtes Handgelenk, dann drehe ich meine Handfläche so nach oben, als ob ich hineinschauen will wie ins Handy; dann drehe ich weiter, fasse den Unterarm des Angreifers und greife von oben gleichzeitig die rechte Hand des Angreifers mit meiner linken Hand. Dann neige ich mich ein wenig nach vorn und drehe dadurch den Unterarm des Angreifers so, dass er sofort vor mir in die Knie geht. Sonst würde sein Handgelenk brechen. Wie, nach dieser Erklärung kann

man das nicht nachmachen? Dann schnell anmelden zum nächsten Kurs oder Training. ■

Richtigstellung

von Dr. Anita-Mathilde Schrupf

In den Vereinsnachrichten 9/2024 hatten wir im Nachbericht vom Besuch der ABSV-Bezirksgruppe Pankow in der Volksbühne Berlin eine falsche Funktionsbezeichnung angegeben.

Richtig ist: Rolf Krieg ist Projektmanager der Volksbühne Berlin.

Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen. ■

Quiz

von Anke Overbeck

Jedes zu erratende Wort hat sieben Buchstaben.

1. mobiles Nachtlokal
2. jemand, der einen Auerochsen stemmt
3. kleine Früchte oder durch Weglassen eines Buchstabens: gewaltsames Wegnehmen
4. Heißgetränk zum Schwofen
5. ein Fisch oder durch Weglassen des spanischen Artikels: ein Spalt

Der jeweils erste Buchstabe ergibt – von oben nach unten gelesen – das Lösungswort: Tiernahrung oder die Innenhülle von Textilien.

Bitte schicken Sie die Lösung bis 15. Oktober per E-Mail an freizeit@absv.de oder rufen Sie an unter Telefon: 030 895 88-119.

Lösung des September-Rätsels:

1. Berlin
2. Aufzug
3. Rudern
4. Mistel
5. Handel
6. Eichel
7. Reifen
8. Zinken
9. Imkern
10. Gewehr

Lösungswort: **BARMHERZIG** ■

Limerick

von Christine Langer

Es waren zwei Blinde aus Zeesen
die wollten die Punktschrift gern lesen.
Sie nahmen den Text,
es war wie verhext.
Sie haben stets rückwärts gelesen. ■

Braille-Wörterbuch zu verschenken

von Georg Rantschew

Wer Interesse an einem Englisch-Deutschen Wörterbuch in Braille hat, kann sich gern bei mir melden.

Telefon: 030 204 08 80

E-Mail: g.rantschew@gmx.de ■

Schachpartner gesucht

von Georg Rantschew

Wer Lust hat, mit mir Schach zu spielen, oder einen Tipp hat, wo sich in Berlin blinde und sehbehinderte Schachspielende treffen, kann sich gern bei mir melden:

Telefon: 030 204 08 80. ■

Termine

Bezirks- und Stadtteilgruppen

Charlottenburg-Wilmersdorf

**Samstag, 12. Oktober,
14:00 Uhr
Treffen**

ABSV Vereinshaus

Thema: Wie kann uns KI bei der Navigation helfen?

Referentin: Marie Lampe (Mitglied des ABSV und Mitarbeiterin bei den Sozialhelden)

Anmeldung:

Bitte zur besseren Planung.

Telefon: 030 895 88-305

E-Mail: charlottenburg-wilmersdorf@absv.de

Friedrichshain-Kreuzberg

**Mittwoch, 16. Oktober,
15:00 Uhr
Sprechstunde**

Club „Lebensfreude“
Kadiner Str. 1
10243 Berlin

Infoveranstaltung zum Thema technische Hilfsmittel.

Die Referenten sind Frau Gertrud Thiele und Herr Thomas Schmidt.

Einladungen werden zu gegebener Zeit separat verschickt.

Anfahrt:

U-Bahn U5, Tram 21, M10 bis
Frankfurter Tor

Lichtenberg

**Mittwoch, 2. Oktober,
Mittwoch, 6. November,
14:00 bis 18:00 Uhr
Sprechstunde und BPA Beratung**

DRK Kreisverband Müggelspree e. V.
Weitlingstraße 2
10317 Berlin

Zu Gast ist der Sozialarbeiter Tobias Möller vom ABSV

Anmeldung:

Angelika Ostrowski

Telefon: 030 895 88-350

E-Mail: lichtenberg@absv.de

Marzahn-Hellersdorf

**Donnerstag, 10. Oktober,
10:00 Uhr
Wandertreff**

Treffpunkt:

S-Bhf. Nöldnerplatz (S5, S7, S75)

Anmeldung:

Bei Marlinde Blum,
Telefon: 030 993 48 53 oder 0170 211 23 18

Mittwoch, 30. Oktober,**12:30 Uhr****Eisbeisessen**

Restaurant „Zur S-Bahn“
Heinrich-Gruber-Str. 1
12621 Berlin

Es gibt dort auch andere leckere Gerichte.
Am Eingang ins Restaurant sind einige
Stufen zu überwinden.

Anfahrt:

S-Bahn S5, Bus 197, 269 bis
S-Bahnhof Kaulsdorf

Anmeldung:

Bis zum 21. Oktober 2024 bei
Angelika Vorpahl
Telefon: 030 34 72 83 02,
E-Mail: v-angy54@web.de

Neukölln**Dienstag, 8. Oktober,****10:30 bis 12:00 Uhr****Sprechstunde und BPA**

Cafeteria des Bürgerzentrums Neukölln
Werbellinstraße 47
12053 Berlin

Anmeldung:

Bitte per Telefon: 0151 12 33 68 17

Dienstag, 8. Oktober,**15:00 Uhr****Kaffeeklatsch**

Café Happiness auf dem Bat-Yam-Platz
Lipschitzallee 70
12353 Berlin

Der Kaffeeklatsch beginnt wegen der
Dunkelheit ab November um 14:00 Uhr

Anmeldung:

Bitte per Telefon: 0151 12 33 68 17

Freitag, 18. Oktober,**18:00 Uhr****Wochenendstammtisch**

Gasthaus zum Bierseidel
Fritz-Reuter-Allee 182 d
12359 Berlin

Der Stammtisch wird im November eventuell
durch ein Sonntagsfrühstück im
Café Happiness abgelöst.

Anfahrt:

Mit der U7 bis Britz-Süd, den Ausgang in
Richtung Rudow nehmen, auf der
Hauptstraße rechter Hand an einem großen
Parkplatz vorbei etwa 100 Meter laufen, am
Ende des Parkplatzes, bei Aldi nach rechts,
der Bierseidel ist direkt daneben.

Anmeldung:

Bitte per Telefon: 030 895 88-311 oder
E-Mail: neukoelln@absv.de

Pankow

Freitag, 8. November,
15:00 Uhr
Treffen

ABC Blindenwohnstätte Weißensee
Berliner Allee 193 – 197
13088 Berlin

Frau Nicole Trommer (Beauftragte für
Menschen mit Behinderungen des Bezirks
Pankow) kommt zu Besuch.

Anfahrt:

Tram 12, 27, M2, M4, M13 bis Berliner Allee/
Rennbahnstraße

Busse 156, 255, 259 bis Falkenberger Straße/
Berliner Allee

Anmeldung:

Olaf Speichert
Telefon: 030 62 20 71 55
E-Mail: pankow@absv.de

Reinickendorf

Montag, 14. Oktober,
15:00 Uhr
Treffen

Stadtteilzentrum im Ribbeck- Haus
Senftenberger Ring 54
13435 Berlin/Märkisches Viertel
(Schräg gegenüber vom Café Züri)

Thema: Gedächtnistraining
Referentin: Frau Brommer, Psychologin
(ABSV)

Anfahrt:

Bushaltestelle: Bus 122 Senftenberger Ring
Nord,
ca. 130 Meter Fußweg von der Haltestelle
entfernt.

Gästeparkplätze sind am Ribbeck-Haus
vorhanden.

Spandau

Mittwoch, 2. Oktober,
15:30 Uhr
Treffen

Seniorenklub Lindenufer
Mauerstraße 10 a
13597 Berlin

Geplant wird ein gemütlicher Nachmittag
mit Musik und Tanz.

Anfahrt:

S-Bahn S3, S9 bis Berlin-Spandau
U-Bahn U7
Busse 134, 135, 136, 137, 236, 337, 638, 671,
M32, M37, M45 bis Rathaus Spandau oder
Bus 130 bis Breite Str./Markt

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-315 oder
0176 31 20 29 96
E-Mail: spandau@absv.de

Freitag, 18. Oktober,
18:00 Uhr
Stammtisch der Gruppe Spandau

Café Lutetia
Jüdenstraße 10
13597 Berlin

Stammtisch zum Erfahrungsaustausch

Anfahrt:

S-Bahn S3, S9 bis Spandau Bahnhof,
U-Bahn U7 bis Rathaus Spandau,
Bus 134, 135, 137, 638, M36, M37, M32,
M45, X37

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-315 oder
0176 31 20 29 96
E-Mail: spandau@absv.de

Dienstag, 29. Oktober,

17:00 Uhr

Fit mit Manfred Schmidt

Anmeldung:

Manfred Schmidt Telefon: 0179 597 83 92

Mittwoch, 6. November,

15:00 Uhr

Treffen

Seniorenklub Lindenufer
Mauerstraße 10 a
13597 Berlin

Es kommt Frau Lina Oehlmann vom
ABSV-Sozialdienst.
Ab 16:00 Uhr gibt es das traditionelle
Eisbeinessen.

Anfahrt:

S-Bahn S3, S9 bis Berlin-Spandau
U-Bahn U7
Busse 134, 135, 136, 137, 236, 337, 638, 671,
M32, M37, M45 bis Rathaus Spandau oder
Bus 130 bis Breite Str./Markt

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-315 oder
0176 31 20 29 96
E-Mail: spandau@absv.de

Donnerstag, 7. November,

15:00 Uhr

100 Jahre Museen

Zitadelle Spandau
Am Juliusturm 64
13599 Berlin

Anfahrt:

U-Bahn U7 und Bus X33 bis Zitadelle
Spandau

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-315 oder
0176 31 20 29 96
E-Mail: spandau@absv.de

Steglitz-Zehlendorf

Donnerstag, 10. Oktober,

15:00 bis 17:00 Uhr

Telefonsprechstunde mit Aviva Bahho

Telefon: 0173 201 70 67

Donnerstag, 24. Oktober,

17:30 Uhr

Stammtisch

Osteria „Angelini“
Schloßstraße 54
12165 Berlin (Ecke Braillestraße)

Anfahrt:

Bus M48 bis Braillestraße oder S- und
U-Bahn Rathaus Steglitz mit etwas Fußweg.

Samstag, 9. November,

14:00 Uhr

Offenes Mitgliedertreffen

ABSV-Vereinshaus

Tempelhof-Schöneberg

Freitag, 18. Oktober,

17:00 Uhr

Herbstessen

Restaurant „Goldener Stern“
Bayerischer Platz 4, 10779 Berlin

Geben Sie bitte bei der Anmeldung Ihren
Essenswunsch bekannt.

Sie können wählen zwischen:

- saftigem Hirschgulasch,
- knuspriger Haxe,
- Ente,
- Klößen mit Pilzen.

Anfahrt:

Busse M43 bis Barbarossastraße und M46 bis
Grunewaldstraße
U-Bahn U4 und U7 bis U-Bayrischer Platz.

Anmeldung:

bis zum 7. Oktober bei Frau
Gisela Rathenow,
Telefon: 030 853 12 44

Treptow-Köpenick

Stadtteilgruppe Köpenick

Dienstag, 1. Oktober,

Dienstag, 5. November,

15:30 bis 17:00 Uhr

Sprechstunde der Gruppe Köpenick

Hauptmannsklub 103,5
Wendenschloßstraße 105
12559 Berlin (Nähe Schloßplatz Köpenick)
Austausch von Informationen und Neuigkeiten

Anfahrt:

Tram 27, 60, 62, 63, 67, 68 bis Müggelheimer
Straße/Wendenschloßstraße
Busse 62, 165 bis Müggelheimer Straße/
Wendenschloßstraße

Stadtteilgruppe Treptow

Mittwoch, 9. Oktober,

**Tagesfahrt nach Hornow zum
Schokoladenland "Felicitas" und Besuch
des Romy Schneider Museums**

Schokoladenland „Felicitas“

Die Fahrt ist ausgebucht. Vormerkung für
die Warteliste ist noch möglich.

Montag, 28. Oktober,

14:00 Uhr

Treffen

Kiezklub Treptow-Kolleg
Kiefholzstraße 274
12437 Berlin

Eine Referentin/ein Referent vom ABSV
kommt zu uns. Unser Thema lautet:
150 Jahre ABSV – Geschichte und
Gegenwart

Anfahrt:

S-Bahn S8, S9, S45, S46, S47, S85
Busse 365 bis Baumschulenweg, 170, 265 bis
Baumschulenstraße/Kiefholzstraße, 166 bis
Mosischstraße

Anmeldung:

Bis Donnerstag, den 24. Oktober,
bei Regina Riedel,
Telefon: 030 933 61 45
mit Anrufbeantworter
E-Mail: riedeljr@t-online.de ■

Interessengruppen

Arbeitskreis Kultur und Freizeit

Montag, 4. November,

16:30 Uhr

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung:

E-Mail: freizeit@absv.de

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt, Mobilität

Dienstag, 15. Oktober,

17:00 Uhr

Treffen

per Zoom

Anmeldung:

Peter Woltersdorf

Telefon: 030 895 88-138

E-Mail: peter.woltersdorf@absv.de

Eltern-Kind-Gruppe

Samstag, 26. Oktober,

15:00 Uhr

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung:

Mandy Hamann

Telefon: 0152 234 769 52

Gruppe der Führhundhaltenden

Dienstag, 22. Oktober,

18:00 Uhr

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Thema: Entwicklung der Rassehundezucht und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit der Tiere

Referent: Prof. Dr. Achim Gruber (Leiter des Fachbereichs Pathologie der Veterinärmedizin der FU-Berlin)

Kosten:

5,00 Euro für Mitglieder

10,00 Euro für alle anderen Interessierten

Anmeldung:

E-Mail: silke.larsen@absv.de

Telefon: 030 895 88-301

Samstag, 26. Oktober,

10:00 Uhr

Spaziergang im Grunewald

ABSV-Vereinshaus

Im Anschluss an den Spaziergang:

Treffen im Vereinshaus

Anmeldung:

Bitte unbedingt anmelden, damit wir ausreichend sehende Assistenzen organisieren können.

E-Mail: silke.larsen@absv.de

Telefon: 030 895 88-301

Hör-/Sehbehindertengruppe

Freitag, 11. Oktober,
10:00 bis 13:00 Uhr
Treffen
ABSV

Nach einem Vortrag mit Informationen zum Thema „Audiotherapie“ besteht die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch der Teilnehmer.

Anmeldung:

Bis zum 5. Oktober bei Roswitha Röding,
Telefon: 030 391 27 63 oder
E-Mail: roeding@t-online.de

iPhone-Stammtisch „Apfel-Kompott“

Freitag, 8. November,
15:00 bis 17:00 Uhr
Erfahrungsaustausch
ABSV-Vereinshaus

Wir treffen uns zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch rund um iPhone, iPad, VoiceOver, Mac und Apple Watch.

Treffpunkt:

Seminarraum 1 und 2

Anmeldung:

E-Mail: apfel-kompott@absv.de

Mitteltreff

Mittwoch, 16. Oktober,
17:00 Uhr
Treffen zum Kochen

Blindenhilfswerk e. V.
Rothenburgstraße 15
12165 Berlin

Anfahrt:

Bus M48 bis Haltestelle Braillestr.

Anmeldung:

Ist erforderlich bitte per
Telefon: 030 895 88-326 oder
0176 24 92 50 97
(gerne auch per WhatsApp)
E-Mail: Lisa.Groll@ehrenamt.absv.de

Samstag, 9. November,
10:00 Uhr
Selbstverteidigungskurs
ABSV-Vereinshaus

Alle weiteren Informationen werde ich zu gegebener Zeit bekanntgeben.

Anmeldung:

Bis 9. Oktober per Telefon: 030 895 88-326
oder 0176 24 92 50 97
(gerne auch per WhatsApp) oder
E-Mail: Lisa.Groll@ehrenamt.absv.de

Seniorengruppe

Donnerstag, 14. November,
15:00 Uhr
Treffen der Seniorengruppe
ABSV-Vereinshaus

Über das wichtige Thema "Ernährung im Alter" werden Sie ausführlich informiert. Außerdem möchte ich weitere dringliche Fragen mit Ihnen erörtern. Ich freue mich schon jetzt auf Ihr Interesse.

Skatgruppe

Samstag, 12. Oktober,
14:00 bis 18:00 Uhr
Skat Workshop
ABS-Vereinshaus

Samstag, 26. Oktober,
14:00 bis 18:00 Uhr
Skat
ABS-Vereinshaus

Anmeldung:
Für beide Treffen bei
Rainer Winistädt, Telefon: 030 394 84 68
oder
Dieter Jacob, Telefon: 030 411 83 75.

VoiceOver-Stammtisch

Montag, 28. Oktober,
15:00 Uhr
Treffen
ABS-Vereinshaus

Anmeldung:
Wer Interesse hat, meldet sich bitte per
E-Mail: kozuskewicz@icloud.com oder per
Telefon: 0176 80 40 82 69 für Fragen oder
Anmeldungen.

Wandergruppe

Samstag, 19. Oktober,
8:15 Uhr
Ein bisschen Stadt, ein bisschen Natur in
Waren an der Müritz
Ringbahnsteig Südkreuz in der Mitte

Es geht es nach Waren an der Müritz. Zuerst lernen wir die Altstadt kennen und fahren dann zu einer Gaststätte am Stadtrand. Durch den Wald und immer an der Binnenmüritz entlang geht es dann wieder zurück zum Hafen. Dabei kommen ca. 6 km zusammen.

Treffpunkt:
Um 08:15 Uhr auf dem Ringbahnsteig Südkreuz. Der RE5 in Richtung Rostock fährt um 08:36 Uhr. Zurück sind wir gegen 19:20 Uhr.

Kosten: keine

Anmeldung:
Telefonische Anmeldung bis spätestens
14. Oktober bei Michael Langer,
Festnetz 030 536 83 66,
Mobil 0162 611 50 18
E-Mail: holzmicHEL54@gmx.de

Samstag, 9. November,
10:30 Uhr
Der Skulpturenweg in Königs Wusterhausen

Da ist der zweite Teil offen und der wird auf 7 km erledigt.

Treffpunkt:
Um 10:30 Uhr im Verbindungstunnel bei den Treppen zur S-Bahn. Der RE7 durch die Innenstadt (Ostkreuz 09:03 Uhr) kommt 09:21 Uhr an.

Kosten:

keine

Anmeldung:

Telefonische Anmeldung bis spätestens
4. November bei Hannelore Bernhard,
Festnetz 030 544 14 00,
mobil 0179 131 48 57,
E-Mail: bernardhannelore79@gmail.com
oder bei Christina Tietz,
Festnetz 03379 203 37 17,
mobil 0175 70 39 15 14, oder
E-Mail: tinatigertaler@gmail.com ■

Blickpunkt Auge

Blickpunkt Auge ist ein Beratungsangebot für sehbehinderte und blinde Menschen und für Menschen, deren Erkrankung zu Sehverlust führen kann sowie für deren Angehörige. Betroffene beraten Betroffene und leisten erste Hilfe zur Selbsthilfe. Die Einzelberatung richtet sich nach den individuellen Lebenslagen der Ratsuchenden.

Vorträge

Mittwoch, 2. Oktober,

17:00 Uhr

**Altersabhängige Makula-Degeneration
(AMD)**

ABSV-Vereinshaus

Vortrag für Augenpatientinnen und
-patienten

Referentin: Prof. Dr. med. Antonia Jousen,
Direktorin der Klinik für Augenheilkunde an
der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Dienstag, 5. November,

17:00 Uhr

Grüner Star (Glaukom)

ABSV-Vereinshaus

Vortrag für Augenpatientinnen und
-patienten

Referent: Prof. Dr. med. Oliver Zeitz,
stellvertretender Klinikdirektor und
Standortleiter am Campus Benjamin
Franklin (CBF) der Augenklinik Charité –
Universitätsmedizin Berlin

Anmeldung für beide Vorträge:
Thomas Schmidt/Marina Rakow
Koordination medizinische Vortragsreihe
Telefon: 030 895 88-151
E-Mail: berlin@blickpunkt-auge.de

Selbsthilfetreffen

Donnerstag, 7. November,
15:00 Uhr
Selbsthilfegruppe Glaukom
ABSV-Vereinshaus

Erfahrungsaustausch, Informationen und
Tipps zur Alltagsbewältigung für Menschen
mit Glaukom
Leitung: Ingrid Haas und Christel Soueid

Anmeldung:
Telefon: 030 895 88-0
E-Mail: info@absv.de

Beratungen

Mittwoch, 2. Oktober,
Mittwoch, 6. November,
14:00 bis 18:00 Uhr
Beratungsstelle Lichtenberg

DRK Kreisverband Müggelspree e. V.
Weitlingstraße 2, 10317 Berlin

Wir beraten Sie an jedem ersten Mittwoch
im Monat.

Anmeldung: Angelika Ostrowski
Telefon: 030 895 88-350
E-Mail: lichtenberg@absv.de

Dienstag, 8. Oktober,
10:00 bis 12:00 Uhr
Beratungsstelle Neukölln
Bürgerzentrum Neukölln
Werbellostraße 42, 12053 Berlin

Wir beraten Sie an jedem zweiten Dienstag
im Monat. Durchführender ist Peter Nicolai.

Anfahrt: U Bahn: U7 bis Rathaus Neukölln,
U8 bis Boddinstraße
Bus: M43, 166 bis Boddinstraße

Anmeldung: Peter Nicolai
Telefon: 030 895 88-311
E-Mail: neukoelln@absv.de

Mittwoch, 9. Oktober,
15:00 bis 18:00 Uhr,
Telefonische Beratung Treptow-Köpenick

Telefon: 030 895 88-342
Wir beraten Sie an jedem zweiten Mittwoch
im Monat. Das Telefon ist nur während der
Sprechstunde aktiviert.

Donnerstag, 10. Oktober,
Donnerstag, 24. Oktober,
14:00 bis 17:00 Uhr
Beratungsstelle Reinickendorf

Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus
Wir beraten Sie an jedem zweiten und
vierten Donnerstag im Monat.
Beratung und Information zu vielen Themen
rund ums Sehen wie Hilfsmittel und
Alltagshilfen oder rechtliche Fragen.

Ort: Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus
Senftenberger Ring 54, 13435 Berlin

Anmeldung: Dieter Jacob und Peter Bobien
Telefon: 030 895 88-341
E-Mail: petra.rissmann@absv.de ■

BVG-Mobilitätstrainings

Bei den regelmäßigen Trainings können Menschen mit Behinderung ganz in Ruhe das Fahrzeug erkunden und sich mit den Gegebenheiten an der Haltestelle vertraut machen. Mitarbeitende der BVG unterstützen und beantworten Fragen.

Bus

**Donnerstag, 17. Oktober,
10:00 bis 12:00 Uhr
Wedding**

Betriebshof der BVG, Müllerstr. 79,
nahe U-Bhf. Afrikanische Str.
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung:
Telefon: 030 25 63 45 67
E-Mail: info@bvg.de ■

Sport

Berliner Blinden-Tanzklub (BBTK) im BBSV

**Tanzkurse jeden Freitag,
1. Gruppe: 16:00 bis 17:10 Uhr
2. Gruppe: 17:10 bis 18:20 Uhr
3. Gruppe: 18:20 bis 19:30 Uhr
ABS-Vereinshaus**

Anmeldung:
Bei Sabine Elsäßer
Telefon: 030 788 18 10
E-Mail: tanzen@bbsv-online.org

Showdown im BBSV

**Jeden Mittwoch,
16:00 Uhr,
Showdown
ABS-Vereinshaus**

Der BBSV hat noch in der Showdown-Trainingsgruppe am Mittwoch Plätze für Neueinsteiger oder Fortgeschrittene frei.

Anmeldung:
Trainer Frank Larsen
Telefon: 0179 764 61 15

Qigong

**Samstag, 19.10.2024,
10:00 bis 16:00 Uhr,
Qigong Intensiv-Workshop**

ABSV-Vereinshaus
Seminarraum 3, 2. OG

Wer hat nicht manchmal das Gefühl, dass er nur von einem zum anderen Termin hetzt? Wer weiß nicht, wie stressig jeder Tag sein kann? Wer vergisst so oft, an sich selbst und seinen Körper zu denken?

Ich möchte Ihnen den Weg zum Qigong zeigen!

Als Qigong-Lehrer führe ich seit mehr als zehn Jahren immer dienstags um 11:00 Uhr eine Gruppe zum Entspannen und Sich-selbst-Wahrnehmen durch Qigong im ABSV.

Qigong ist eine chinesische Methode, sich selbst besser zu spüren und sich durch richtige Atmung und Muskelentspannung wohlfühlen.

Kosten:
25,00 Euro pro Person.

Anmeldung:
Telefon: 0179 764 61 15
E-Mail: franklarsen@gmx.de ■

Kulturkalender

**Donnerstag, 3. Oktober,
19:00 Uhr**

Freitag, 4. Oktober,

Samstag, 5. Oktober,

Sonntag, 6. Oktober,

19:30 Uhr

„spinne“, mit audiodeskriptiver Einführung

Schaubühne am Lehniner Platz

von Maja Zade

Julia ist Mitte vierzig, arbeitet als schlecht bezahlte Übersetzerin und Lektorin und wohnt in einer unbeheizten, hellhörigen Wohnung im Wedding. Als ihre Nachbarin sie eines Nachts mit lauter Musik wachhält, fängt sie an, über die Vergangenheit nachzudenken. Was ist aus Krispin, genannt Kris, ihrem besten Freund und wichtigsten Menschen aus der Kinder- und Jugendzeit geworden? Julia begibt sich auf die Suche und findet Kris – zu ihrer Überraschung lebt er ebenfalls in Berlin. Sie treffen sich.

Kris ist Jurist, genauso wohlhabend wie sein Vater es damals war, und besitzt zusätzlich zu seiner Wohnung ein Haus in der Uckermark. Obwohl Julia und Kris sich inzwischen in unterschiedlichen Welten bewegen, gibt es eine Vertrautheit zwischen den beiden, die erst gestört wird, als Kris' Frau Christiane und der Sohn Korbinian nach einer Shoppingtour durch die Designerläden des Kurfürstendamms dazustoßen. Im Gespräch mit der Familie wird immer deutlicher, dass Julia und Kris, die sich als Teenager als Anarchistin und Anarchist bezeichneten, politisch weit auseinandergedriftet sind ... Kann man trotz diametral entgegengesetzter politischer Haltungen und jeweils absoluter Gewissheit, auf der richtigen Seite zu stehen, aufrichtig miteinander

verbunden, vielleicht sogar befreundet sein? »spinne« ist ein Monolog über die Schwierigkeit, trotz politischer Konflikte und unterschiedlicher Lebensentwürfe wirklich miteinander zu reden.

Ort:

Schaubühne am Lehniner Platz

Kurfürstendamm 153

10709 Berlin

Anfahrt:

Busse M19, M29, X10 bis Lehniner Platz/
Schaubühne

Kosten:

zwischen 7,00 und 49,00 Euro

Bei Zeichen „B“ im Schwerbehinderten-Ausweis gibt es zwei Karten zum Preis von einer.

Anmeldung:

Telefon: 030 89 00 23

E-Mail: ticket@schaubuehne.de

Freitag, 4. Oktober,

Freitag, 1. November,

19:30 Uhr

„Falling in Love – Grand Show“,

Bühnenshow mit Audiodeskription

Friedrichstadt Palast

Ertasten eines Modells: 17:30 Uhr

You ist jung, voller Leidenschaft und Sehnsucht. Doch er passt in keine Schablonen. In den versteinerten Gesichtern um ihn herum findet er keine Liebe. Als er erneut zurückgewiesen wird, wünscht sich You, nur noch im Boden zu versinken. Da zerbricht unter seinen Füßen der graue Asphalt der Zivilisation, und You stürzt in eine andere Wirklichkeit. Dort, im verborgenen Garten der Liebe,

sieht er, was er niemals zuvor gesehen hat: ein wogendes Meer aus Farben und Schönheit in allen Facetten unserer Natur. Der ewige Menschheits Traum von einer besseren Welt – er lebt, eingemauert unter althergebrachten Normen. Findet ein junger, gehörloser Poet am Ende die Worte, die menschengemachte Mauern wanken und Liebe blühen lassen?

Die neue Grand Show ist kuratiert vom Pariser Stardesigner Jean Paul GAULTIER und ausgestattet von Swarovski. Glamour pur.

Ort:

Friedrichstadt Palast
Friedrichstraße 107
10117 Berlin
Barrierefreier Eingang: Johannisstraße

Kosten:

40,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung:

Telefon: 030 23 26 23 26
WhatsApp: 0174 425 38 72

Sonntag, 6. Oktober,
18:00 Uhr,
„1984“, Theater mit Audiodeskription
Berliner Ensemble

Tastobjekte an der Garderobe um 17:00 Uhr mit einer Pause

George Orwells „1984“ erzählt satirisch überhöht von einer Welt, in der sich der Drang von Wenigen nach totaler Macht durchgesetzt und strukturell verfestigt hat. In seiner Bearbeitung des Romans verfolgt der Regisseur Luk Perceval die widerständige Kraft zweier Liebenden unter den

Bedingungen von allgegenwärtigem Misstrauen, propagandistischem Irrsinn und körperlichem Schmerz. „Das wirklich Erschreckende am Totalitarismus“, schreibt Orwell 1944, „ist nicht, dass er Gräueltaten begeht, sondern, dass er das Konzept der objektiven Wahrheit angreift: Er erhebt den Anspruch, sowohl die Vergangenheit wie auch die Zukunft zu bestimmen.“ Laut O’Brien, dem Chefideologen des fiktiven totalitären Regimes von „Big Brother“ in 1984, existiert die Wirklichkeit nur im menschlichen Bewusstsein. Und das ist, wie wir nicht erst seit Internet und Fake News wissen, unendlich formbar. Wer also das Denken der Menschen kontrolliert, verfügt über die Welt, gestaltet sie. Das Liebespaar, Winston und Julia, aber glauben an eine gemeinsame, auf Tatsachen und nicht auf Wunschdenken oder paranoiden Feindbildern basierende Geschichte und Gegenwart. Damit machen sie sich im Sinne des totalitären Systems des schlimmsten aller Verbrechen schuldig: „Denkkrim“. Falsches Denken.

Ort:

Berliner Ensemble
Bertolt-Brecht-Platz 1
10117 Berlin

Anfahrt:

S- und U-Bahn bis Friedrichstraße

Kosten:

zwischen 16,00 und 50,00 Euro. Bei Zeichen „B“ im Schwerbehinderten-Ausweis gibt es fünfzig Prozent Ermäßigung für Sie selbst und Ihre Begleitung.

Anmeldung:

Telefon: 030 28 40 81 55
E-Mail: theaterkasse@berliner-ensemble.de

Dienstag, 8. Oktober,

15:00 bis 16:30 Uhr

Tiere mit allen Sinnen erleben: Zoo Berlin
Zoo Berlin

Bei dem spannenden Rundgang erfahren die Gäste viel Wissenswertes über die Tiere und können mit ihnen über die verschiedenen Sinne in Kontakt treten. Materialien zum Tasten, Hören, Riechen ergänzen die Führung.

Ort: Zoologischer Garten Berlin
Eingang Elefantentor (innen)
Budapester Straße 34
10787 Berlin

Anfahrt:

S- und U-Bahnhof Zoologischer Garten oder Busse 100, 200 bis Breitscheidplatz;
10 Minuten Fußweg

Kosten:

Tipp: mit Online-Tickets können Sie richtig sparen im Vergleich zur Tageskasse und haben bevorzugten Eintritt ohne anstehen zu müssen.

- Erwachsene: 25,00 Euro (online: 16,00 Euro), ermäßigt 14,00 Euro (online: 9,00 Euro),
- Kinder zwischen vier und 15 Jahren: 12,50 Euro (online: 7,50 Euro), freier Eintritt für schwerbehinderte Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre
- Begleitperson frei. Die Führungsgebühr übernimmt der ABSV.

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-0
E-Mail: freizeit@absv.de

Dienstag, 8. Oktober,

16:30 bis 18:00 Uhr

**„Ansichten – Aussichten.
150 Jahre gelebte Selbsthilfe“,
Vorstellung Festschrift**
ABSV-Vereinshaus

Veranstaltung in der Woche des Sehens

Bei dieser Veranstaltung erfahren Sie Wissenswertes über die Geschichte und die Angebote des ABSV. Mitglieder und Mitarbeitende stellen Ihnen Ausschnitte aus der Festschrift vor. Die Festschrift können Sie als Broschüre oder DAISY-CD bei dieser Gelegenheit auch gleich mitnehmen.

Ort: ABSV

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Anfahrt:

S-Bahn S7 oder Busse M19, 186 bis S-Bahnhof Grunewald

Kosten: kostenfrei

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-0
E-Mail: freizeit@absv.de

Dienstag, 8. Oktober,

18:30 Uhr

**Wolf-Kultur präsentiert:
„Von Melodie zu Melodie“**

Restaurant „Scheune“

Veranstaltung in der Woche des Sehens

Reinhard Walter wird das Restaurant „Scheune“ am S-Bahnhof Grunewald in eine Piano-Bar verwandeln. Anschließend wird Zeit für einen gemütlichen Austausch sein.

Ort:

Restaurant „Scheune“
Eichkampstraße 155, 14055 Berlin

Anfahrt:

S-Bahn S7 oder Busse M19, 186 bis
S-Bahnhof Grunewald

Kosten: Eintritt frei, Spende erbeten.

Anmeldung:

Telefon: 030 853 12 44 (Gisela Rathenow)

Mittwoch, 9. Oktober,

18:00 Uhr

„Oppenheimer Projekt“, Konzert-Lesung
ABSV-Vereinshaus

Veranstaltung in der Woche des Sehens

Die Veranstaltung warnt vor Zerstörung und mahnt ein friedliches Miteinander an. Erleben Sie die Akteure der Band PCFC (Pocketcoffee Fanclub) mit Hans Pöthko (Gesang und Gitarre), Nic Kunz (diverse Instrumente) und Bedia Kunz (Schlagwerk und Gesang).

Ort: ABSV

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Anfahrt:

S-Bahn S7 oder Busse M19, 186 bis
S-Bahnhof Grunewald

Kosten: kostenfrei

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-0

E-Mail: freizeit@absv.de

Donnerstag, 10. Oktober,

19:30 bis 21:30 Uhr

**„Die Katze auf dem heißen Blechdach“,
Theater mit Audiodeskription**

Deutsches Theater Berlin

von Tennessee Williams; Regie Anne Lenk

Viele Menschen verbinden mit der Katze auf dem heißen Blechdach den Film aus dem Jahr 1958 – mit Elizabeth Taylor und Paul Newman in den Rollen von Maggie und Brick, ein Kassenschlager der 50er Jahre und ein Filmklassiker bis heute. Mit dem allerdings der Autor Tennessee Williams nicht zufrieden war, denn er fand das auf seinem Theaterstück basierende Drehbuch verharmlosend.

Dennoch werden Filmfans die Geschichte wiedererkennen: Die Pollitts kommen zu Ehren ihres Vaters und Großvaters, genannt Big Daddy, zusammen. Er ist das vermögende, autoritäre Zentrum der Familie, und der Geburtstag des Silberrückens muss gefeiert werden. Der ältere Sohn Gooper, erfolgreicher Anwalt, reist mit seiner Frau Mae und großer Enkelkinderschar an. Vom jüngeren Sohn Brick und seiner Frau Maggie hingegen gibt es bisher keinen Nachwuchs, was eines der bestimmenden Themen des Festes

wird. Während Maggie danach strebt, den eigenen Kinderwunsch mit einem Leben als aufgeklärte Frau und modernes Paar zu vereinen, kämpft Brick mit Depressionen, ausgelöst durch das Ende seiner Sportlerkarriere und den Tod seines Jugendfreundes Skipper. Er ertränkt sie in Alkohol, was den Vorwurf von Versagen und Impotenz nach sich zieht, zudem Mutmaßungen über eine homoerotische Beziehung zu Skipper.

Mitten in diese aufgeladene Stimmung platzt die Nachricht, dass Big Daddy unheilbar und bereits im Endstadium an Krebs erkrankt ist: Die Party wird zum Totentanz. Draußen zieht ein Sturm auf und pfercht die Familienmitglieder zusammen. Drinnen werden die Stürme zu Orkanen: Die Konflikte eskalieren. Im Beisein von Doktor Baugh und Reverend Tooker, versucht Mutter Pollitt, den Laden zusammenzuhalten – wütend über den Streit ums Erbe und die vermeintliche Habgier von Gooper und Mae, verzweifelt über Bricks Alkoholsucht und Maggies Kinderlosigkeit, sowie in Trauer über den bevorstehenden Verlust ihres Partners und des gemeinsamen Konstruktes. Tennessee Williams' Text von 1955 ist in seinem Geflecht aus Lieben, Lügen, Leiden ein neuzeitlicher Klassiker. Im Mikrokosmos Familie stellt er unterschiedlichste Lebensmodelle zur Diskussion, lässt individuelle Bedürfnisse, Nöte und Sehnsüchte aufeinanderprallen, erzählt von Abhängigkeiten und Dynamiken. Seine Figuren sind allesamt Opfer und Täter zugleich: nahbar in ihrer Suche nach Schutz, Verständnis und Wärme, aber ebenso brutal in ihrem Trieb nach Bestätigung, Profilierung und Vorteil. Nervöse Katzen auf einem heißen Blechdach, die den Entschluss zum Absprung so lange hinauszögern, bis die Hitze unerträglich wird. Hier schenkt sich niemand nichts – was einer gewissen Komik nicht entbehrt.

Ort: Deutsches Theater Berlin
Schumannstraße 13 a
10117 Berlin

Kosten:
zwischen 22,00 Euro und 52,00 Euro.
Bei Zeichen „B“ im Schwerbehinderten-Ausweis gibt es zwei Karten zum Preis von einer.

Anmeldung:
Telefon: 030 28 44 12 21
E-Mail: service@deutschestheater.de

**Freitag, 11. Oktober,
17:00 Uhr
Oktoberfest**
Festzelt an der Zitadelle

Genießen Sie einen unbeschwerten Nachmittag in der ganz speziellen Atmosphäre bayerischer Lebensfreude. Dazu gehören zünftige Blasmusik, ein süffiges Münchener (Frei-)Bier und herzhaft bayerische Spezialitäten.

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, was Sie essen möchten:

- Haxe mit Brezel
- ½ Hähnchen mit Brezel
- gemischten Salat mit Brezel

Kontakt vor Ort:
Siegfried Helias
Mobil: 0172 310 63 92

Ort:
Festzelt an der Zitadelle
Zitadellenweg
13599 Berlin

Anfahrt:
U-Bahn U7 bis Zitadelle Spandau

Kosten:

kostenfrei für ABSV-Mitglieder im Rahmen der Aktion Augen-Licht

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-0

E-Mail: freizeit@absv.de

Samstag, 12. Oktober,

14:00 bis 15:30 Uhr

„Die deutsche Filmgeschichte zum Anfassen“, Tastführung

Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

Veranstaltung in der Woche des Sehens

Entdecken Sie mit den Expertinnen und Experten des Vermittlungsteams noch einmal die ständige Ausstellung, bevor diese am 31. Oktober ihre Türen schließt!

Während der Tastführung wird die deutsche Filmgeschichte beleuchtet und über Hör- und Tasteindrücke erfahrbar. Ein Schwerpunkt liegt auf der Schauspielerin und Mode-Ikone Marlene Dietrich.

Die blinde Museumsvermittlerin Anja Winter führt dabei mit Unterstützung von Tastobjekten durch die ständige Ausstellung.

Eine Veranstaltung in der „Woche des Sehens“ in Zusammenarbeit mit dem ABSV.

Ort:

Deutsche Kinemathek
Museum für Film und Fernsehen
Potsdamer Straße 2
10785 Berlin

Anfahrt:

U- und S-Bahn bis Potsdamer Platz

Kosten:

Teilnahme mit Eintrittskarte kostenfrei

Anmeldung:

nicht erforderlich

Dienstag, 15. Oktober,

18:00 Uhr

„Mit den Fingern die Welt entdecken“, Theater mit Audiodeskription

ABSV-Vereinshaus

Veranstaltung in der Woche des Sehens

Theaterstück über Louis Braille von Gerhard Moses Heß nach Motiven des Romans „Eine Fingerkuppe Freiheit“ von Thomas Zwerina

Es spielen: Olaf Garbow, Sibyll Plappert, Susan Muhlack, Patricia Sanders, Silja Korn, Andrea Schulz, Peter Dietrich, Anne Brugger, Alina Helma, Hans-Christoph Kaiser

Ort:

ABSV
Auerbachstraße 7
14193 Berlin

Anfahrt:

S-Bahn S7 oder Busse M19, 186 bis S-Bahnhof Grunewald

Anmeldung:

Gerhard Moses Heß
Telefon: 0163 341 70 53

Mittwoch, 16. Oktober,

20:00 Uhr

**„Die Katze auf dem heißen Blechdach“,
Theater mit Audiodeskription**

Deutsches Theater Berlin

von Tennessee Williams; Regie Anne Lenk

Viele Menschen verbinden mit der Katze auf dem heißen Blechdach den Film aus dem Jahr 1958 – mit Elizabeth Taylor und Paul Newman in den Rollen von Maggie und Brick, ein Kassenschlager der 50er Jahre und ein Filmklassiker bis heute. Mit dem allerdings der Autor Tennessee Williams nicht zufrieden war, denn er fand das auf seinem Theaterstück basierende Drehbuch verharmlosend.

Dennoch werden Filmfans die Geschichte wiedererkennen: Die Pollitts kommen zu Ehren ihres Vaters und Großvaters, genannt Big Daddy, zusammen. Er ist das vermögende, autoritäre Zentrum der Familie, und der Geburtstag des Silberrückens muss gefeiert werden. Der ältere Sohn Gooper, erfolgreicher Anwalt, reist mit seiner Frau Mae und großer Enkelkinderschar an. Vom jüngeren Sohn Brick und seiner Frau Maggie hingegen gibt es bisher keinen Nachwuchs, was eines der bestimmenden Themen des Festes wird. Während Maggie danach strebt, den eigenen Kinderwunsch mit einem Leben als aufgeklärte Frau und modernes Paar zu vereinen, kämpft Brick mit Depressionen, ausgelöst durch das Ende seiner Sportlerkarriere und den Tod seines Jugendfreundes Skipper. Er ertränkt sie in Alkohol, was den Vorwurf von Versagen und Impotenz nach sich zieht, zudem Mutmaßungen über eine homoerotische Beziehung zu Skipper. Mitten in diese aufgeladene Stimmung platzt die Nachricht, dass Big Daddy unheilbar und bereits im Endstadium an Krebs er-

krankt ist: Die Party wird zum Totentanz. Draußen zieht ein Sturm auf und pfercht die Familienmitglieder zusammen. Drinnen werden die Stürme zu Orkanen: Die Konflikte eskalieren. Im Beisein von Doktor Baugh und Reverend Tooker, versucht Mutter Pollitt, den Laden zusammenzuhalten – wütend über den Streit ums Erbe und die vermeintliche Habgier von Gooper und Mae, verzweifelt über Bricks Alkoholsucht und Maggies Kinderlosigkeit, sowie in Trauer über den bevorstehenden Verlust ihres Partners und des gemeinsamen Konstrukt.

Tennessee Williams' Text von 1955 ist in seinem Geflecht aus Lieben, Lügen, Leiden ein neuzeitlicher Klassiker. Im Mikrokosmos Familie stellt er unterschiedlichste Lebensmodelle zur Diskussion, lässt individuelle Bedürfnisse, Nöte und Sehnsüchte aufeinanderprallen, erzählt von Abhängigkeiten und Dynamiken. Seine Figuren sind allesamt Opfer und Täter zugleich: nahbar in ihrer Suche nach Schutz, Verständnis und Wärme, aber ebenso brutal in ihrem Trieb nach Bestätigung, Profilierung und Vorteil. Nervöse Katzen auf einem heißen Blechdach, die den Entschluss zum Absprung so lange hinauszögern, bis die Hitze unerträglich wird. Hier schenkt sich niemand nichts – was einer gewissen Komik nicht entbehrt.

Ort: Deutsches Theater Berlin
Schumannstraße 13 a
10117 Berlin

Kosten:
zwischen 22,00 Euro und 52,00 Euro.
Bei Zeichen „B“ im Schwerbehinderten-Ausweis gibt es zwei Karten zum Preis von einer.

Anmeldung:
Telefon: 030 28 44 12 21
E-Mail: service@deutschestheater.de

Donnerstag, 17. Oktober,

Sonntag, 20. Oktober,

11:00 Uhr

„Sabine Weiss. A Photographers Life“,

Fotorundgang

f³ – freiraum für fotografie

Jeden dritten Sonntag im Monat gehen „Die blinden ReporterInnen“ mit Ihnen durch die Ausstellung und vermitteln Sehenden und Menschen mit Sehbeeinträchtigungen ganz neue Perspektiven auf die Kunst.

Ort: f³ – freiraum für fotografie

Waldemarstraße 17

10179 Berlin

Anfahrt:

Busse 147 bis Heinrich-Heine-Platz oder M29 bis Oranienplatz

Kosten: 9,00 Euro, ermäßigt 6,00 Euro

Anmeldung:

Telefon: 030 63 96 11 19

Sonntag, 20. Oktober,

11:00 bis 13:00 Uhr

„Umbrüche in der Kunst. Expressionismus und Dada in Berlin“,

Hör- und Tastführung

Berlinische Galerie

Die Kunst am Anfang des 20. Jahrhunderts verändert mit ihrem neuen Menschenbild Perspektiven und sprengt Grenzen. Bildende Kunst, Literatur, Musik und Architektur fließen in künstlerischen Prozessen zusammen. Berlin wird dabei ein wichtiger Ort für neu entstehende Kunstrichtungen.

So bringen Expressionisten wie Max Beckmann oder Gottfried Benn in ihrer Malerei und Lyrik ihr subjektives Welterleben zum Ausdruck. Auch die Architektur geht expressionistische Wege. Diese führen Otto Bartning mit seiner kristallähnlichen Sternkirche etwa zu einem völlig neuen Entwurf für einen Sakralbau. Dada reißt schließlich mit Collagen, Lautgedichten oder Zufallsmusik die letzten Konventionen ein. Das führt zu ungeahnten Vorstellungen davon, was Kunst kann und darf.

Barrierefreiheit und Zugänglichkeit:

Ein inklusiver Audioguide und ein taktiles Bodenleitsystem ermöglichen blinden und sehbehinderten Menschen den Zugang zur Dauerausstellung und gewährleisten die Orientierung im Museum. Alle Ausstellungstexte liegen als Broschüre in Großdruck aus. Diese befindet sich am Eingang der Dauerausstellung.

Ort:

Berlinische Galerie

Alte Jakobstraße 124 – 128

10969 Berlin

Anfahrt:

Bus M29 bis Waldeckpark

Busse M29 bis Waldeckpark, 248 bis

Jüdisches Museum; U-Bahn U1/U3 bis

Hallesches Tor,

U6 bis Kochstr./Checkpoint Charlie,

U8 bis Moritzplatz

Kosten:

10,00 Euro, ermäßigt 6,00 Euro;

Begleitperson frei

Anmeldung:

Telefon: 030 24 74 98 88

E-Mail:

museumsdienst@kulturprojekte.berlin

Sonntag, 20. Oktober,

19:00 Uhr

**„Turbo Pascal: Faith Fiction“,
Theater mit Audiodeskription**

Sophiensaale

Die Performerinnen und Performer von Turbo Pascal haben in ihrer Kindheit alle eine Zugehörigkeit zu einer monotheistischen Religion erlebt. Aber alle haben in ihrem Erwachsenenleben nicht mehr viel über das Thema gesprochen – bis jetzt. In persönlichen Interviews haben sie sich mit Menschen aus Berlin über ererbten Glauben oder Nicht-Glauben ausgetauscht und nach Abgrenzungen, alten Glaubensresten und neuen Suchbewegungen im Religiösen gefragt. Ausschnitte der Gespräche wandern mittels mobiler Lautsprecherboxen durch das Publikum und erzählen von individuellen Glaubensbiografien oder verwandeln sich in einen kollektiven Gebetschor. Die interaktive Performance lädt dazu ein, Gottes- oder Todesvorstellungen, spirituelle Praktiken und Rituale neu zusammenzusetzen, zugleich aber auch Fragen nach den Grenzen der freien Glaubenskreationen zu stellen.

Ort:

Sophiensaale
Sophienstraße 18
10178 Berlin

Anfahrt:

S- Bahn bis Hackescher Markt, U-Bahn U8 bis Weinmeisterstraße, Tram M1 bis Weinmeisterstraße/Gipsstraße

Kosten:

15,00, ermäßigt 10,00 Euro,
Begleitperson frei

Anmeldung:

Telefon: 030 27 89 00 30

E-Mail: barrierefreiheit@sophiensaale.com

Falls der Wunsch nach einem Abholservice von einer nahegelegenen ÖPNV-Haltestelle besteht, bitte bei der Ticketreservierung angeben.

Freitag, 25. Oktober,

16:00 bis 17:30 Uhr und

18:00 bis 19:30 Uhr

„VENUS Berlin“, Tastführung

Messe Berlin

Die VENUS Berlin lädt blinde und sehbehinderte Menschen zu einem Rundgang über die Erotikmesse ein. Die Dragqueen Ella Mortadella lotst die Gruppe mit Charme und Witz durch den Messetrubel und lädt an Ausstellerständen zum Tasten, Riechen und Kosten ein.

Ort: Messe Berlin

Masurenallee/Hammarskjöldplatz
14055 Berlin

Treffpunkt: 15 Minuten vor Führungsbeginn in der Messe-Eingangshalle Nord (linker Eingang, Presse-Counter)

Anfahrt:

S-Bahn bis Messe Nord/ICC,
U-Bahn U2 bis Theodor-Heuss-Platz
Busse 143, 218, 349, M49 bis Haus des Rundfunks

Kosten: kostenfrei für ABSV-Mitglieder

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-0

E-Mail: freizeit@absv.de

Freitag, 25. Oktober,
17:00 bis 19:00 Uhr
Blindfisch-Salon mit viel heilsamer Energie
ABSV-Vereinshaus

Ort: ABSV
Auerbachstraße 7
14193 Berlin

Treffpunkt: Seminarraum 3 (2. OG)

Anfahrt:
S-Bahn S7 oder Busse M19, 186 bis
S-Bahnhof Grunewald

Anmeldung:
Gerhard Moses Heß
Telefon: 0163 341 70 53

Samstag, 26. Oktober,
11:00 bis 13:00 Uhr
Die Bernauer Straße nach dem Mauerbau
Gedenkstätte Berliner Mauer

Während der Führung im ehemaligen
Grenzstreifen werden die Folgen des Mau-
erbaus exemplarisch anhand der Bernauer
Straße aufgezeigt.

Ort: Gedenkstätte Berliner Mauer
Bernauer Str. 119
13355 Berlin

Anfahrt:
S-Bahn oder Bus 247 bis Nordbahnhof;
U-Bahn U8 bis Bernauer Straße; Tram M10
bis Gedenkstätte Berliner Mauer

Kosten: 3,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung:
Telefon: 030 467 98 66 23
E-Mail:
besucherservice@stiftung-berliner-mauer.de

Sonntag, 27. Oktober,
15:00 bis 17:00 Uhr
Offene Bühne
ABSV-Vereinshaus

ABSV-Mitglieder und ihre Freunde sind herz-
lich eingeladen, ihr musikalisches Können zu
zeigen. Natürlich ist auch das Vorlesen von
Texten oder Rezitieren von Gedichten
möglich. Gäste sind herzlich willkommen!

Ort: ABSV
Auerbachstraße 7
14193 Berlin

Anfahrt:
S-Bahn S7 oder Busse M19, 186 bis
S-Bahnhof Grunewald

Anmeldung:
Wer auftreten möchte, bitte vorab bei
Olaf Garbow melden:
Telefon: 030 793 43 09 (mit AB)

**Donnerstag, 31. Oktober,
14:30 bis 16:00 Uhr
Bibelkreis des Evangelischen Blindendienstes
ABSV-Vereinshaus**

Der Bibelkreis findet am letzten Donnerstag im Monat im ABSV-Vereinshaus statt.

Bitte erfragen Sie bei Pastorin Daniela Nischik die Termine weiterer Bibelkreise sowie die der Freizeitfahrten 2024.

Ort:
ABSV
Auerbachstraße 7
14193 Berlin

Treffpunkt:
Kantine zum gemeinsamen Kaffeetrinken, anschließend Bibelkreis im Seminarraum 3

Anfahrt:
S-Bahn S7 oder Busse M19, 186 bis
S-Bahnhof Grunewald

Anmeldung:
Pastorin Daniela Nischik
Telefon: 030 691 40 07
E-Mail: info@blindendienst-berlin.de

**Donnerstag, 7. November,
15:00 bis 16:30 Uhr
„100 Jahre Museum Spandau“, Tastführung
Zitadelle**

2024 feiern wir nicht nur einen runden Geburtstag, sondern auch die Entwicklung von einem heute sicherlich verstaubt wirkenden Heimatmuseum zu einzigartigen Räumen zum Austausch über Herkunft und Zukunft, Kulturgüter und Lebensgeschichten, neu Entdecktes und neu zu Erzählendes. Die Ausstellung gibt allerdings mehr als einen Einblick in die letzten 100 Jahre Museumsarbeit in Spandau. Sie erzählt intensiv von der politischen Einflussnahme auf die Heimatforschung – völlig pervertiert 1933 bis 1945, aber auch in anderen Jahrzehnten nicht ganz frei davon. Doch zudem zeugen die Objekte, Bilder und Zitate von den Träumen, Wünschen und Realitäten der Spandauerinnen und Spandauer.

Ort:
Zitadelle
Am Juliesturm/Ecke Zitadellenweg
13599 Berlin

Anfahrt:
U-Bahn U7 bis Zitadelle Spandau

Kosten:
Eintritt und Führung sind kostenfrei.

Anmeldung:
Telefon: 030 35 49 44-445
E-Mail: christina.buech@zitadelle-berlin.de

Samstag, 9. November,
13:00 bis 15:00 Uhr
„Akustisch und haptisch durch Berlin
Global“, Tastführung
Humboldt Forum

Im Zentrum dieser Führung stehen die detaillierten Erläuterungen und Beschreibungen der Themenräume und Installationen. Die Teilnehmenden dürfen dicht an ausgewählte Objekte herantreten, bei Bedarf werden diese noch stärker ausgeleuchtet. Einige Objekte wie ein Fernmeldesprecher, die riesige Stahltür des ehemaligen Techno-Clubs „Tresor“ oder eine Figur des „Roten Matrosen“ aus Metall erschließen sich durch das Ertasten. Weitere Geschichten werden durch zusätzliche Repliken, tastbare Material- und Hörproben erfahrbar gemacht, wofür ausreichend Zeit eingeplant ist.

Ein taktiles Bodenleitsystem führt durch die gesamte Ausstellung. Die interaktiven Mehr-Erleben-Stationen bieten Informationen in Braille und Profilschrift. Der Media-guide beinhaltet eine audiodeskriptive Spur. Assistenzhunde sind willkommen.

Ort: Humboldt Forum
Schloßplatz
10178 Berlin

Treffpunkt:
Eingang zur Ausstellung im 1. OG

Anfahrt:
U-Bahn U5 bis Museumsinsel

Kosten: 8,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung:
Telefon: 030 992 11 89 89

Samstag, 9. November,
14:00 Uhr
„Raum und Körper“, Tastführung
Alte Nationalgalerie

Die Gäste erkunden die Dauerausstellung der Alten Nationalgalerie mit allen Sinnen, von Schadow und Caspar David Friedrich über Beags zu Meunier. Es kommen Tastobjekte und Materialproben zum Einsatz.

Ort:
Alte Nationalgalerie
Bodestraße 1 – 3
10178 Berlin

Treffpunkt:
Kasse/Information

Anfahrt:
S-Bahn bis Hackescher Markt, Busse 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis Staatsoper; Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4, M5, M6 bis Hackescher Markt

Kosten:
15,00 Euro, ermäßigt 10,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung:
Telefon: 030 266 42 42 42
E-Mail: service@smb.museum

Sonntag, 10. November,
11:30 bis 13:30 Uhr
„Rohini Devasher. Borrowed Light“,
Tastführung
PalaisPopulaire

Rohini Devasher ist die „Künstlerin des Jahres“ 2024 der Deutsche Bank. Anlässlich ihrer ersten Einzelausstellung in Deutschland, sprechen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach einer genauen Bildbeschreibung über Hintergründe, Themen und Inhalte der Kunst.

Die Führung wird von der Kunstvermittlerin Dr. Elisabeth Klotz geleitet.

Ort:
PalaisPopulaire
Unter den Linden 5
10117 Berlin

Anfahrt:
U-Bahn U5 bis Museumsinsel

Kosten:
kostenfrei

Anmeldung:
Telefon: 030 20 20 93 15
E-Mail: palais.populaire@db.com

Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen in gedruckter Form zum Jahresbezugspreis von 20,00 Euro zehn Mal jährlich, jeweils zum Monatsbeginn; zum Hören als Teil von DBSV-Inform kostenlos als DAISY-CD.

Redaktionsschlüsse:

VN November: Montag, 23. September 2024,
VN Dezember: Montag, 21. Oktober 2024,
VN Januar/Februar: Montag, 11. November 2024.

Herausgeber:

Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. (ABSV)

Vorsitzender:

Joachim Günzel

Geschäftsführung:

Dr. Thomas Hiby, Wolfgang Malek

Redaktion und Produktion:

- Paloma Rändel, Dr. Anita-Mathilde Schrupf (Redaktion)
- Hermes Henseleit (Termine)
- Barbara Kraus (Lektorat)
- Hermann Griesel (Hörbuch)

Kontakt zur Geschäftsstelle:

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
(Nähe S-Bahnhof Grunewald)
Telefon: 030 895 88-0, Fax: -99
E-Mail: info@absv.de
Internet: www.absv.de

Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein.

Unser Angebot umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blindengerechte Wohnungen und Heimplätze,
- Hilfsmittelberatung und -verkauf,
- Sehhilfenberatung.

Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und -verkaufsstelle:

Montag, Dienstag und Donnerstag:
9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch:
9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 17:30 Uhr

Freitag:
9:30 bis 12:30 Uhr

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN: DE46370205000003187500,
BIC: BFSWDE33XXX ■

Foto Titel: Rotes Rathaus.

Foto: Wikimedia Commons

Foto Rückseite: Rondell mit Spitzen für Blinden-Langstöcke. Foto: Arne Schmidt



Vorschau

auf die nächste Ausgabe:

Hilfsmittelausstellung für blinde und sehbehinderte Menschen: Allgemeine Hilfsmittel und Dienstleistungen